

# Zugspitzhaus

In Grainau bei Garmisch-Partenkirchen macht seit Juni 2008 ein Naturstammhaus von sich reden. Da es gleich neben der Station der Zugspitzbahn steht, ist es allen längst aufgefallen.



Baufamilie Wallner



Zugspitzbahn

Eine herrliche Bauparzelle in Sichtweite der Zugspitze sollte der perfekte Ort für das Bauvorhaben der Familie Ingrid und Bobby Wallner sein. Groß war die Freude, als das Bauamt ihre Voranfrage für ein Massivholz-Wohnhaus

positiv beantwortete und ihnen sogar die Möglichkeit einräumte, ein Naturstammhaus zu errichten.

Schnell fand die Familie ein versiertes Blockhaus-Unternehmen, das ihren Wünschen entsprechen konnte. Sie wollten

sich mit einem Rohbau mit Erdgeschoss begnügen und sich selbst um das Dachgeschoss und den Ausbau kümmern. Der 'Allround-Handwerker' Bobby Wallner wollte nur die Aufstockung des Hauses dem ortsansässigen Zimmereibetrieb überlassen, aber alle weiteren Arbeiten selbst erledigen. Seine Ehefrau, die staatlich geprüfte Heilpraktikerin Ingrid Wallner, bestand auf die Verwendung heimischer Hölzer, wohngesunder Baustoffe wie Lehm und Naturstein und die Verwirklichung der eigenen Bauideen. Schließlich plante sie eine eigene kleine Naturheilpraxis im Haus.

## Rundholz bis unter's Dach

Der auserwählte Hersteller für das Naturstammhaus kam aus Königsdorf bei Bad Tölz und konnte heimisches, im Winter nach Mondphase geschlagenes Weißtannenholz liefern. Zudem vermochten sie den speziellen Wunsch des Paares nach einem Erkervorbau und einem Anbau mit 45-Grad-Verkämmungen zu erfüllen.

## sonniges Grainau



Therapiezimmer



Felsstein-Ofen



Essbereich



Korbliege im Vorbau



Küchenecke

Im Juni 2008 wurde der Rohbau angeliefert. Innerhalb weniger Tage stand die Parterre-Konstruktion überstehenden Stützstämmen, auf denen das Dach ruht. Den krönenden Abschluss bilden Naturstamm-Sparren, die dem Haus ein kompromissloses Aussehen verleihen. Die Giebelwände lieferte der ortsansässige Zimmerer als Fertigelemente. Zu guter Letzt entstanden giebelseitig noch zwei Balkone und zur Eingangsseite hin wurde ein Carport angefügt, der an den vorstehenden Stämmen der Zwischendecke ansetzt.

## Lehmwände & Natursteinböden

Von hier an erledigte Bobby Wallner sämtliche Arbeiten selbst. Und da kam ei-

niges zusammen bei dem 280 Quadratmeter großen, unterkellerten Wohnhaus mit Zimmern für die Kinder Theresa, Sofia und Pauli und der Heilpraxis der Ehefrau. Die OSB-Leichtbau-Zwischenwände versah der Bauherr mit einem Lehmputz. In den Wohnräumen setzte er das Material naturbelassen mit mittelbraunem Farbton



den Gipfel im Blick

# bunte Lehmwände



Elternschlafraum

ein, in dem hier und da Strohschnipsel herauschauen. Die Kinder wünschten sich eine individuelle Farbgebung in den Zimmern. Hier bot sich die Farbpalette der Kaseinfarben an.

Auf die Zimmertüren des Hauses legte die Baufamilie besonderen Wert. Jede Tür ist eine Einzelanfertigung auf spiralförmig gebürstetem Fichtenholz. Dazu kauften sie auf dem Flohmarkt alte Türbeschläge auf und setzten sie mit akribischer Feinarbeit wieder instand. Viel Zeit verschlang auch die Verlegung der Steinscherben aus Sollnhofer Naturstein – hochwertige Kalk-

steinfliesen, die auch am Dunstabzug in der Küche und teilweise an den Wänden zum Einsatz kamen. Der Farbton dieses hellen Natursteines harmoniert gut mit dem naturbelassenen Tannenholz.

## Verblendung mit Halbstämmen

Eines der interessantesten bautechnischen Details am Haus stellt die Verkleidung der Außenwände des Obergeschosses dar. Für die Holzrahmen-Konstruktion besorgte man vom Blockhaus-Lieferanten Halbstämme. Diese befestigte die Zim-



Freitreppe

meri nur in der Mitte mit einer Schraube, damit das Holz je nach Witterung frei schwinden oder sich ausdehnen kann. Jeder Halbbalken wurde mit einer umlaufenden zwei Zentimeter starken Kantung versehen, die nach der Montage eine saubere Schattenfuge bildet. Damit die Verkleidung wie eine Naturstammwand wirkt, wurden abwechselnd schmale und dicke Planken angebracht.

## Ofensteine aus dem Aushub

Während Bobby Wallner wochenlang mit dem Verlegen der Böden und dem Verputzen der Wände beschäftigt war, kümmerte sich die Familie um den uralten Kaminofen im Wohnzimmer. Hier verbaut man große Steine, die beim Aushub für den Keller angefallen waren. Eini-



Zentraler Kochbereich zwischen Wohnzimmer und Naturheilpraxis



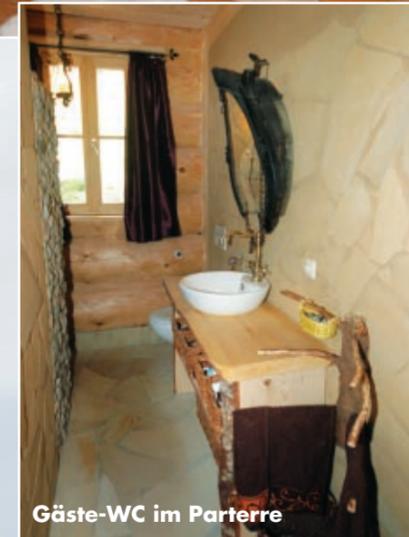
Kinderzimmer

ge besonders dicke Exemplare zieren den parkähnlichen Garten. Groß war die Freude, dass drei Tage vor Weihnachten für den Einzugs alles fertig war.

## Vor der Bergkulisse

Im Sommer 2009 hatte sich die Familie schon voll an die Vorzüge ihres Blockhauses gewöhnt. Von der Relaxliege im Erker vorbau blickt man entspannt auf die Bergkulisse des Zugspitzmassivs, jede Stunde schleicht die Zugspitzbahn am Haus vorbei, viele Wanderer verweilen vor dem Haus und so gönnt man sich ein Schwätzchen.

Die Kinder begeistern sich am meisten für den kleinen, sich selbst reinigenden Schwimmteich mit über 20 Grad warmem Wasser. Sohn Pauli hat sein eigenes Domizil als Pfahlbau im Hang in Arbeit. Patienten und Kurgäste des Hauses genießen derweil Homöopathie, Massagen, Doorn-Therapie, Wirbelsäulengymnastik und Pilates in der Naturheilpraxis ([www.dienaturheilpraktikerin.de](http://www.dienaturheilpraktikerin.de)). Derweil hat sich der



Gäste-WC im Parterre



Kinderzimmer mit lila Lehmwänden



Restaurierte Beschläge



280 qm bietet das unterkellerte Weißtannen-Blockhaus

## Weitere Informationen

Artifex GmbH & Co. KG  
Mooseurach 22  
D-82549 Königsdorf  
Telefon 0049-(0)8179-997286  
Internet [www.artifex-blockbau.de](http://www.artifex-blockbau.de)